

Nach dieser Verkürzung des Kreuzgangs, dessen Mauern nach außen geschlossen sind, zählt derselbe nach der inneren oder Kirchhofsseite gegenwärtig noch 17 hohe gothische Fenster und überhaupt 5 Portale. Von letzteren war der Eingang in die Annencapelle durch einen störenden Lattenverschlag, der südliche Eingang aber durch eine dergleichen Bretthüre abgeschlossen worden. Dieser der Besichtigung der Kreuzgänge hinderliche Umstand gab dem Verfasser dieses im August 1869 Veranlassung, darauf anzutragen, daß genannte Thürverschlüsse gänzlich entfernt werden möchten und für Jedermann freier Ein- und Durchgang nachgelassen würde.\*) Sowohl die königl. Kircheninspection, als auch der Dom-Kirchenvorstand haben sich hiermit einverstanden erklärt und dadurch Viele zu großem Danke verpflichtet.

Unternehmen wir nun eine Wanderung durch diese jetzt geöffneten altherwürdigen Hallen des Kreuzgangs, um den noch wenigen Grabdenkmälern darin unsere Betrachtung zu widmen.

Dem westlichen Haupteingang des Doms gegenüber treten wir ein und befinden uns hier zunächst in der Annen-Capelle, deren schlanke Säulen ein hohes zierliches Gewölbe tragen. Zwei kleine Messingplatten und eine große eiserne Platte am Boden sind hier noch die einzigen Grabdenkmäler. Erstere sind dem im Jahre 1675 ver-

\*) Der Antrag wurde durch nachstehende Sätze begründet: — 1) Der dormalige Lattenverschlag am Portal der Annencapelle ist des Ortes unwürdig und gestattet keinen deutlichen Einblick in dieses kunstvolle, alterthümliche Bauwerk. — 2) Durch Entfernung dieses Verschlags und insbesondere vollständige Oeffnung der Kreuzgangthüre an der Rülke'schen Ecke wird nicht nur ein bedeckter Kirchgang eröffnet, sondern hauptsächlich auch — bei fortwährender Oeffnung — eine wirksame Luft-Ventilation in den Kreuzgang gebracht, in welchem die Feuchtigkeit schon längst verderblich wirkte. — 3) Durch volle Freiegebung bezeichneter zwei Eingänge wird zugleich Hiesigen wie Auswärtigen willkommenene Gelegenheit geboten, jederzeit die historisch denkwürdigen und baulich interessanten inneren Räume des Kreuzgangs betrachten zu können. — 4) Irgend ein Schaden kann durch Oeffnung des Kreuzgangs seinem Innern nicht geschehen, da die Räume jetzt leer sind. Auch der mit Anlagen gezierte Kirchhof erhält durch Oeffnung bezeichneter Pforten keinen Zugang, ist somit dadurch nicht gefährdet. 5) Ohne Freiegebung hat der Domkreuzgang jetzt nur noch wenig Werth; — seine äußere Umfassung bietet kein Interesse und erregt im jetzigen, rings verschlossenen Zustand nur Ausloß.